KROATISCHE PRIESTER

ermordet von

TSCHETNIKEN UND KOMMUNISTEN

Ivo Omrčanin

Doctor: Theologiae, Juris, Juris Canonici
Advocatus Sacrae Romanae Rotae
Procurator Sacrae Congregationis Rituum
A. Professor of Jurisprudence and Philosophy of Law
(U. S. A.)

Dr. Ivo Omrčanin

KROATISCHE PRIESTER

ermordet von

TSCHETNIKEN UND KOMMUNISTEN

München

1959

S. EMINENZ

ALOYSIUS KARDINAL STEPINAC

ERZBISCHOF-PRIMAS VON KROATIEN

Licht
der verfolgten Kroaten
(in der Gefängniszelle in Lepoglava)

Vorwort

Eine alte Nation, ein alter Staat (– ein Königreich –), kämpft heute in Europa für ihre Grundrechte: Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Was heute schon überall auf dem Globus, auch den Völkern Asiens und Afrikas, zuerkannt ist, wird noch immer der Nation der Kroaten, die sich schon seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. in Europa und seit dem 7. Jahrhundert n. Chr. an der Donau, Drau, Drina und Adria befinden, verweigert.

Die Kroaten sind iranischer Herkunft (was heute schon eine historische Thesis ist) und sind im 6. Jahrhundert v. Chr. bekannt als Einwohner des schönen und reichen „Harahvaiti", was heute teils Persien teils Afganistan ist. Im 3.–2. Jahrhundert v. Chr. waren sie am Asowschen Meer und vom 5. Jahrhundert n. Chr. an siedelten sie sich in Mittel-Europa an, wo sie ihr Reich „Groß-Kroatien" (he megale Chrobatia) gründeten. Aus dieser Nation entstammt der Hl. Adalbert von Prag, der ein Sohn des Gründers der kroatischen Herrscher-Dynastie der Slavnikiden war. Sein Halbbruder Radim-Gaudentius (Kroate wie St. Adalbert auch) war der erste Erzbischof und Primas von Gnezno (Polen) und Anastasius aus dem Gefolge Adalberts (der auch Kroate gewesen sein soll) war der erste Erzbischof und Primas von Esztergom (Gran) in Ungarn. Die Geschichte von „Gross-Kroatien", die Geschichte Europas (und die Vorgeschichte der Deutschen, Tschechen, Polen und Slowaken) ist, ist noch zu erforschen.

Diese alte Nation hatte eine so große Macht in Europa, daß der Papst St. Agatho (679–681) mit den Kroaten einen „Nicht-Angriffs"-Pakt (mehr als 1200 Jahre vor Kellog) schließen wollte, was etwa 680 geschah, als die Kroaten dem Papst am Grabe Petri schwörten, niemals ihre Nachbarn anzugreifen, und der Papst versprach, daß „der Gott der Kroaten" (ho Theos

ton Chrobaton) ihnen immer den Sieg geben und immer behilflich sein werde. Nie haben die Kroaten ihre Nachbarn angegriffen, obwohl sie ihre Knochen überall in Europa ließen, mehr für Europa als für Kroatien. Doch aber von den alten Zeiten bis 1918 konnten sich die Kroaten besser oder schlechter durch die Geschichte durchschlagen. 1918 aber geschah die größte Katastrophe in der Geschichte aller Kroatien und besonders des Volkes der Kroaten. Bald (1929) wurde auch der Name „Kroate" und „Kroatien" verboten und sollten die Kroaten und Kroatien aus der Geschichte verschwinden. Als aber 1941 die alte Nation der Kroaten, deren Könige schon etwa 753 (als zweite, nach dem König der Franken) mit dem heiligen Öl gesalbt wurden, ihr Schicksal wieder in eigene Hände nahm, wollten die benachbarten Serben, die die Kroaten von 1918 bis 1941 beherrschten, die Kroaten noch einmal (und endlich?) vernichten. Eine Million, von etwa 6,500.000 Kroaten, wurde ermordet: etwa eine halbe Million von den Tschetniken, auf Befehl des Serbenführers Draža Mihailović und anderer, und eine halbe Million von den Kommunisten.

Mit ihren Volksgenossen fielen auch viele Priester. Heute treten wir vor die Öffentlichkeit mit allen Namen der Bischöfe, der Priester (sekulären und religiösen Standes), der Kleriker und Laienbrüder und zeigen das schreckliche Schicksal, das das kroatische Volk während der schrecklichen Jahre des II. Weltkrieges fand. Wenn wir wissen, daß etwa 250.000 Kroaten (und auch Slovenen) zwischen 1918 und 1941 zur Serben-Religion übertraten, um leben zu können und dann 1941—1945 eine Million Kroaten ausgerottet wurde, und wir noch sehen, wie viele Priester ermordet wurden, sollen wir daraus schließen: Es ist nicht nur aus Naturrecht oder positivem Völkerrecht und besonders aus dem Selbstbestimmungsrecht heraus, daß die alte Nation der Kroaten ihre nationale und staatliche Unabhängigkeit haben und ihr Schicksal selbst lenken soll und will, und so alle Freiheiten (auch die Freiheit der Religion) zu genießen, sondern es ist auch ein Grundrecht Juris Divini. Nach Gottes Gesetz ist jeder Mensch frei und soll frei sein zu entscheiden nicht nur über „Ewiges Gut" sondern auch über sein "Common Good". Die Menschen, die von der Hand der Tschetniken und Kommunisten fielen, wie wir in diesem Buch aufzeigen, fielen im Kampfe für "Common Good' und Ewiges Gut.

Einleitung

Wir haben die Liste der ermordeten kroatischen Geistlichen in die von Tschetniks und in die von Kommunisten ermordeten aufgeteilt. Mord war zvar aus denselben Zielen an denselben Menschen verübt worden, doch aber kann man eine Nuance in den Zielen finden, und ihr zu Gunsten teilen wir diese Genocide (Völkermord) aus Religionsgründen der kroatischen Priester in die (oben erwähnten) zwei Teile. Weiter teilen wir auf Bischöfe, Priester, Kleriker und Laienbrüder, nach Diözesen und religiösen Orden in alphabetischer Reihenfolge, was für die Statistik wichtig sein wird.

Diese Daten haben wir zum Teil schon zusammengestellt und publiziert in unserem Buch (1). Weitere Daten entnehmen wir dem Buche „Martyrium Croatiae" (2) und einem Artikel, der in USA erschien (3) sowie anderen Veröffentlichungen und Aussagen. Es ist ein erster Versuch, alle diese Daten auf diesem Gebiet systematisch zusammengestellt zunächst in deutscher Sprache zu veröffentlichen. Wir hoffen, daß alles alsbald in anderen Weltsprachen veröffentlicht wird.

---

(1) Dr. Ivo Omrčanin, Istina o Draži Mihailoviću, München—New York, 1957.

(2) Martyrium Croatiae, Romae, 1945.

(3) Popis hrvatskih katoličkih svećenika ubijenih u razdoblju 1941—1954, Hrvatski Kalendar, Chicago, 1955.

VON TSCHETNIKEN ERMORDETE

I

PRIESTER

a) Weltpriester:

1

Diözese Banja Luka

1. — 1. Krešimir Barišić, Pfarrer in Krnjeuša, geb. 27. VII. 1907, nach grausamen Torturen und Skalpierung, lebendig in die brennende Kirche geworfen und verbrannt am 9. VIII. 1941.
2. — 2. Ante Dujlović, Pfarrer in Gumjera, erschossen in der Nacht des 10.—11. VII. 1943 und noch lebendig in einen Abgrund geworfen.
3. — 3. Juraj Gospodnetić, Pfarrer in Bosansko Grahovo, geb. 9. I. 1919, (dessen Mutter mit ihm zusammen ermordet wurde) wurde mit einem Spieß durchbohrt und (wie St. Laurentius) lebendig am Spieß gebraten bis zum Tode am 10. VIII. 1941.
4. — 4. Waldemar Max Nestor, Pfarrer in Bosanski Petrovac, geb. 12. XII. 1889, ermordet am 27. VII. 1941, zusammen mit seinen 350 Gläubigen.

Diözese Kotor

5. — 1. Jure Perušina, Domherr, geb. 3. II. 1879, ermordet im Juni 1944.

3

Diözese Križevci

(Slavo-Byzantinischer Ritus)

6. — 1. Pavao Gvozdanović, Pfarrer in Berkasovo bei Šid, geb. 16.III. 1899, wurde mit einem Spieß durchbohrt und lebendig am Spieß gebraten, während die anwesenden Tschetniken um den Scheiterhaufen die horrendesten Orgien machten und ihn mit noch anderen Torturen quälten bis zu seinem Tode am 16. VII. 1944.

4

Diözese Mostar

7. — 1. Antun Bakula, Pfarrer in Gornje Hrasno, Kreis Stolac, geb. 10. VI. 1889, wurde schrecklich gequält und ermordet Anfang Mai 1942. Ein Mädchen schnitt ihm die Zunge ab und sagte dabei: „Jetzt werde ich Dir Kommunion geben".

8. — 2. Vide Putica, ein 83 Jahre alter Priester (geb. 11. VI. 1859), fast blind, so daß er kein Amt mehr ausüben konnte, wurde in Prenj-Dubrava ermordet: mit Benzin übergossen und brennend in einen Abgrund geworfen am 6. IX. 1942.

9 — 3. Ilija Tomas, Pfarrer in Klepci, geb. 19. VII. 1901, wurde grausam zu Tode gequält am 30. IV. und 1. V. 1942; ihm wurde lebendig das Fleisch vom Körper gerissen.

5

(Erz-) Diözese Sarajevo

10 1. Jakov Barišić, Pfarrer in Gradusac, geb. 15. IX. 1890, wurde das Haupt vom Leibe gerissen Ende 1941.

11. — 2. Ljubomir Boje, Pfarrer in Pecnik, geb. 14. VII. 1898, ermordet am 15. 1. 1945.

12. — 3. Ivan Subašić, Pfarrer in Stup, geb. 16. VI. 1890, ermordet 1945.

6

Diözese Senj

13. — 1. Karlo Fifka, Pfarrer in Cerovnik, geb. 27. VII. 1890, wurde am 25. V. 1943 die Kehle durchschnitten.

14. — 2. Ladislav Kolarić, Pfarrer in Kompolje, ermordet am 24. VII. 1943.

15. — 3. Bogumil Krušić, geb. 22. IX. 1910, ermordet 1945.

16. — 4. Blaž Tomljenović, Pfarrer in Hrvatski Blagaj, geb. 14. II. 1888, die Kehle durchschnitten und zerstückelt, Ende 1942.

Diözese Split

17. — 1. Franjo Babić, Pfarrer in Srijane, geb. 3. IX. 1901, ermordet am 5. X. 1942, mit seiner Schwester und mehr als 200 Gläubigen aus Srijane, Kotlenice und Dugopolje.

18. — 2. Josip Braenović, Pfarrer in Župa Biokovska, geb. 8. IV. 1902, wurde am 29. VIII. 1942 lebendig die Haut vom Leibe gerissen und er auf der Straße liegen gelassen, so daß die Tiere ihn fraßen. Auch mehr als 80 Gläubige wurden damals ermordet.

19. — 3. Ivan Čondić, Pfarrer in Rašćani, geb. 9. VII. 1886, ermordet am 29. VII. 1942.

20. — 4. Jure Mladina, Pfarrer in Zasiok, geb. 6. IV. 1912, wurde lebendig am Baum gekreuzigt am 6. XI. 1941, wo er nach 3 Tagen den Tod fand.

8

Diözese Šibenik und (Erz-) Diözese Zadar

21. — 1. Antun Adžija, Pfarrer, geb. 7. V. 1880, ermordet 1944.

22. — 2. Ivan Jurčev, Pfarrer in Rogoznica, geb. 6. VIII. 1912. Während er zum Tode geführt wurde, stachen sie (die Tschetniken) mit Messern auf ihn ein. Bevor sie ihm die Kehle durchschnitten, durchbohrten sie ihm die Augen mit Messern, im Jahre 1944.

23. — 3. Antun Juričev, Präfekt im Diözesan-Seminar in Šibenik, geb. 20.VI. 1914, wurde mit Messern erstochen und noch lebendig in einen Sack gebunden ins Meer geworfen, am 9. V. 1944.

24. — 4. Ivan Kranjc, Kaplan in Nunić, wurde weggeführt und wird noch vermißt; man muß mit Si-

cherheit annehmen, daß auch er ein Opfer des grausamen Tschetnik Messers („Kama") wurde.

25. — 5. Streéko Lovretić, Pfarrer in Luka, geb. 2. IV. 1911, gebunden lebendig ins Meer geworfen am 26. VII. 1942.

26. — 6. Ivan Šarić, Pfarrer in Primošten, geb. 27. V. 1915, wurde zerstückelt am 4. VI. 1941.

b) Ordenspriester:

(Franziskaner)

1

Provinz Sarajevo

27. — 1. Dane Brišević, geb. 15. I. 1890, ermordet am 25. VIII. 1944.

28. — 2. Borivoje Mioč, Pfarrer, wurden (wie einem Pferd) Hufeisen aufgeschlagen und er so durch den Ort gejagt und dann ermordet in Čuklić bei Livno im Jahre 1944.

29. — 3. Luka Tešić, geb. 29. XI. 1893, ermordet in Stratinska, Bosanska Krajina, am 24. XII. 1944.

2

Provinz Sinj

30. — 1. Ladislav Ivanković, Pfarrer, geb. 1897, ermordet am 29. VIII. 1942.

31. — 2. Rafo Kalinić, Pfarrer, geb. 1910, bei Rückkehr von Kranken, lebendig ins Feuer geworfen, 1943.

32. — 3. Anto P a v l o v, Pfarrer in Kruševo, geb. 15. III. 1905, ermordet 1943.

33. — 4. Andrija Z j a č i ć, Pfarrer, geb. 2. I. 1907, lebendig gekreuzigt, 1944.

II

SEMINARISTEN (THEOLOGEN)

1

Franziskaner aus der Provinz Split

1. — 1. Baltazar B e a t o, geb. 1921, erschossen am 23. IX. 1943 in Ravno am Popovo Polje.

VON KOMMUNISTEN ERMORDETE

I

BISCHÖFE

1. — 1. S. Exzellenz der Hochwürdigste Herr Bischof, ehem. Ordinarius von Dubrovnik, Dr. Josip Marija Carević, geb. 16. II. 1883, ermordet in Strmac 1945.
2. — 2. S. Exzellenz der Hochwürdigste Herr Bischof, Ordinarius von Križevci, Dr. Janko Šimrak, geb. 29. V. 1883, starb nach mehrmonatigen Torturen im Gefängnis im August 1946.

II

PRIESTER

a) Weltpriester:

1

Diözese Banja Luka

34. — 1. Nikola Msgr. Dr. Bilogrivić, Pfarrer in Banja Luka, geb. 16. XII. 1893, verurteilt und hingerichtet 1945.

35. — 2. Josip Böckmann, Pfarrer in Prijedor, geb. 14. II. 1910, ermordet 1945.

36. — 3. Josip Kaurinović, Pfarrer in Prijedor, geb. 9. VII. 1873, ermordet 1943.

37. — 4. Stjepan Kulišić, geb. 21. XII. 1886, vermißt seit 1945.

38. — 5. Dragutin Muljević, geb. 10. IX. 1877, vermißt seit 1945.

39. — 6. Božo Šimleša, Pfarrer in Lištani, geb. 25. II. 1892, vermißt seit 1945.

2

Diözese Dubrovnik

40. — 1. Ante Bačić, Pfarrer in Viganj, geb. 22. VIII. 1892, gemartert, mit Messern erstochen und noch lebendig in den Abgrund „Vranine" auf der Insel Korčula geworfen, 1944.

41. — 2. Mato Dobud. Pfarrer i. R., geb. 7. IX. 1882, ermordet im Oktober 1944.

42. — 3. Ivo Dragičević, geb. 2. VI. 1889, weggeführt im Frühling 1945 und seitdem vermißt.

43. — 4. Nikola Fantela, Domherr, geb. 7. IX. 1880, gemartert und dann ertränkt bei der Insel Lastovo im Oktober 1944.

44. — 5. Luka Grković, Pfarrer in Lisac, ermordet 1944.

45. — 6. Ivan Jelinović, Pfarrer in Grude, ermordet 1944.

46. — 7. Mato Kalafatović-Milić, Pfarer in Kuna Orašac, geb. 23. XI. 1911, erschossen auf der Insel Daksa am 25. X. 1944.

47. — 8. Karlo Kiš, Pfarrer in Mljet, geb. 16. IX. 1906, ermordet 1943.

48. — 9. Duro Krečak, Pfarrer in Gruž, geb. 23. III.

1893, erschossen auf der Insel Daksa am 25. X. 1944.

49 — 10. Josip Smit, Professor der Religion in Dubrovnik, geb. 1915, erschossen auf der Insel Daksa am 25. X. 1944.

3

Diözese Dakovo

50. — 1. Josip Astalos, Pfarrer in Osijek, geb. 1. VII. 1897, aufgehängt in Dalj 1945.

51. — 2. Stjepan Dr. Bogutovac, Militär-Kaplan, geb. 1913, erschossen in Rußland 1943.

52. — 3. Emerik Gašić, Pfarrer in Komletinci, geb. 10. I. 1904, ermordet am 23. VII. 1947.

53. — 4. Josip Msgr. Dr. Gunčević, Direktor des Gymnasiums in Slavonski Brod, geb. 15. III. 1895, ermordet am 8. VI. 1945.

54. — 5. Ivan Msgr. Lakajner, Pfarrer in Ruma, geb. 28. III. 1873, ermordet im Mai 1945.

55. — 6. Josip Mirković, Professor der Religion in Osijek, geb. 15. XII. 1906, ermordet in Exodus (*) bei Krapina 1945.

56. — 7. Ivan Salovac, Pfarrer in Srijemski Karlovci, geb. 2. VII. 1900, ermordet im Mai 1945.

57. — 8. Vlado Vinić, ermordet.

58. — 9. Antun Dr. Živković, Professor der Religion in Vinkovci, geb. 12. V. 1910, ermordet in Exodus bei Krapina 1945.

(*) „Exodus": Im Jahre 1945, als die Kroaten nach der Konferenz in Jalta sich den Kommunisten (Tito) ausgeliefert sahen, begaben sie sich auf den Weg nach Westen, um Schutz bei den westlichen Verbündeten zu suchen. Es begann aber von seiten der (Tito)-Kommunisten eine schreckliche Metzelei, wobei etwa eine halbe Million Kroaten fielen, was „Exodus populi croatici" genannt wurde.

4

Diözese Hvar

59. — 1. Ante Biskupović, geb. 1. IX. 1879, weggeführt im Mai 1945 nach Zagreb und seitdem vermißt.

60. — 2. Marijan Knežević, Pfarrer in Praznice, geb. 1908, ermordet 1943.

61. — 3. Jure Petrović, Pfarrer in Pučišće, geb. 15. III. 1913, weggeführt und vermißt seit 1945.

62. — 4. Jakov Račić, Pfarrer in Grablje, geb. 28. X. 1908, ermordet 1943.

5

Diözese Kotor

63. — 1. Ivan Brajnović, Pfarrer in Škaljari, geb. 30. IX. 1914, erschossen auf der Insel Daksa am 25. X. 1944. Schon 1942 wurde er von den Tschetniken verhaftet und grausam gemartert, aber wie durch ein Wunder konnte er sich damals noch retten.

64. — 2. Gracija Sablić, Pfarrer, geb. 14. VI. 1909, ermordet.

6

Diözese Križevci

(Slavo-Byzantinischer Ritus)

65. — 1. Nikola Bučko, Pfarrer in Rajevo Selo, geb. 16. XII. 1912, deportiert nach Sibirien, seit 1948 vermißt.

66. — 2. Nenad Gavrilović, Pfarrer, ermordet am 20. X. 1944.

67. — 3. Nikola Oros, Pfarrer in Kaniža, geb. 18. XII. 1905, starb im Gefängnis 1947.

68. — 4. Ivan Dr. Šimrak, Kaplan in Zumberak, ermordet am 9. III. 1944.

69. — 5. Aleksander Vlasov, Pfarrer in Prgomelj, geb. 10. XI. 1909, ermordet am 20. VII. 1942.

7

Diözese Krk

70. — 1. Jerko Čubranić, Militär-Kaplan, geb. 7. V. 1908, ermordet am 1. XI. 1942.

71. — 2. Nikola Ilijić, Militär-Kaplan, geb. 25. VI. 1913, ermordet am 8. VI. 1945.

72. — 3. Andrija Mravinac, Pfarrer in Kornić, geb. 28. VI. 1882, nach schrecklichen Torturen ermordet 1943.

8

Diözese Mostar

73. — 1. Nikola Bošnjak, geb. 19. VII. 1909, ermordet in Exodus 1945.

74. — 2. Ante Buconjić, geb. 26. III. 1909, ermordet in Exodus 1945.

75. — 3. Lovro Konjevod, ermordet zu Beginn des Jahres 1945 auf dem Wege von Mostar nach Sarajevo.

76. — 4. Martin Krešić, Pfarrer in Gabela, geb. 7. XI. 1870, ermordet 1945.

77. — 5. Andrija Jr. Majić, geb. 15. IV. 1910, ermordet in Exodus 1945.

78. — 6. Jerko Nuić, geb. 1915, ermordet in Exodus 1945.

79. — 7. Mitar Papac, Pfarrer in Gradac, geb. 25. X. 1896, verurteilt zu 8 Jahren Gefängnis und auf der Fahrt vom Gefängnis Zenica zum Gefängnis Srijemska Mitrovica bei einem „Zusammenstoß" der Züge verunglückt in der Nacht vom 27.—28. IV. 1951.

80. — 8. Ivan Raguž, Pfarrer i. R., geb. 24. VI. 1877, ermordet in Mostar 1945.

81. — 9. Marijan Vujnović, Pfarrer in Trebinje, geb. 18. II. 1872, ermordet 1944.

82. — 10. Ante Zrno, Pfarrer in Vir, geb. 3. V. 1909, ermordet 1945.

9

Diözese Poreč-Pulj

83. — 1. Miroslav Bulešić, Vicedirektor des Seminars in Pazin, ermordet in Lanišće am 24. VII. 1947.

84. — 2. N. Tortic(hio), ermordet.

10

Diözese Rijeka

85. — 1. Zvonko Krstan, Pfarrer in Mune, ermordet im Wald bei seiner Pfarrei im Juli 1946.

86. — 2. Viktor Perkan, Pfarrer in Jelšani, ermordet am Friedhof der Pfarrei im Mai 1945.

(Erz-) Diözese Sarajevo

87. — 1. Ivan Čondrić, Professor der Religion, geb. 1918, ermordet im Januar 1946.

88. — 2. P. Čondrić, Pfarrer, ermordet bei Vareš 1945.

89. — 3. Drago Dujmušić, Professor der Religion in Tuzla, geb. 18. IX. 1899, ermordet am 7. X. 1944.

90. — 4. Ante Elez, Militär-Kaplan, ermordet in Exodus im Mai 1945.

91. — 5. Marijan Ivandić, Pfarrer in Odžak, geb. 25. VI. 1902, ermordet am 4. VI. 1945.

92. — 6. Mato Ivandić, Professor der Religion, geb. 31. V. 1909, ermordet in Exodus bei Krapina am 4. VI. 1945.

93. — 7. Drago Jurić, Pfarrer, geb. 25. VIII. 1903, in einen Abgrund geworfen 1945.

94. — 8. Ivan Miletić, Kaplan in Bijeljina, geb. 6. VII. 1913, ermordet am 26. XI. 1943.

95. — 9. Jozo Perčinlić, Pfarrer, geb. 30. X. 1909, ermordet in Exodus bei Krapina am 4. VI. 1945.

96. — 10. Mirko Radoš, Pfarrer, geb. 15. IX. 1910, ermordet in Exodus bei Zagreb am 4. VI. 1945.

97. — 11. Ilija Msgr. Dr. Violoni, Pfarrer in Brčko, geb. 23. XI. 1879, ermordet 1945.

98. — 12. Antun Weiss, Militär-Kaplan, geb. 6. VII. 1913, vermißt in Rußland seit 1943.

99. — 13. Rikard Weiss, Kaplan in Modrič, geb. 7. VIII. 1916, ermordet am 24. III. 1944.

12

Diözese Senj

100. — 1. Fran Dr. Binički, Schriftsteller, Pfarrer in Lički Osik, geb. 11. VI. 1875, starb nach Torturen im Gefängnis im April 1945.

101. — 2. Srećko Blažević, Domherr und Pfarrer in Jelenje geb. 20. XI. 1873, vergiftet im Krankenhaus in Sušak 1946.

102. — 3. Martin Bubanj, Pfarrer in Sušak, geb. 12. XI 1898, ermordet 1945.

103. — 4. Mato Burić, Pfarrer, ermordet am 11. IV. 1945.

104. — 5. Vjekoslav Gržanić, Pfarrer in Ravna Gora, geb. 8. VI. 1902, ermordet 1943 zusammen mit Vater und Mutter.

105. — 6. Stjepan Horžić, Kaplan in Mrkopolje, geb. 1917, ermordet 1945.

106. — 7. Ivan Jurajić, Pfarrer in Rakovica, geb. 1. V. 1884, ermordet am 31. XII. 1942.

107. — 8. Vladimir Kargačin, Professor der Religion in Gospić, geb. 17. IV. 1906, ermordet am 4. IV. 1945.

108. — 9. Dragutin Kukalj, Pfarrer in Gospić, geb. 17. V. 1899, ermordet am 4. IV. 1945.

109. — 10. Andrija Loušin, Pfarrer in Lokva, ermordet 1940.

110. — 11. Juraj Matijević, Pfarrer in Gerovo, geb. 19. X. 1900, ermordet 1943.

111. — 12. Juraj Mihić, Kaplan in Bribir, geb. 30. IV. 1909, weggeführt und vermißt.

112. — 13. Zvonko Milinović, Pfarrer in Podstene, geb. 1914, ermordet 1943.

113. — 14. Ivan Nikšić, Pfarrer in Slunj, geb. 17. VI. 1910, abgeführt und vermißt.

114. — 15. Stjepan Petranović, Domherr und Pfarrer in Bribir, geb. 29. XII. 1878, gestorben 1944 infolge der Torturen im Gefängnis.

115. — 16. Josip Pretner, Pfarrer in Lič, geb. 15. II. 1886, ermordet 1943.

116. — 17. Vladimir Stuparić, Pfarrer, geb. 1912, ermordet 1943.

117. — 18. Ladislav Sporer, Pfarrer in Dalnice, geb. 1. V. 1893, ermordet am 1. XII. 1941.

118 19. Bruno Vernaca, Pfarrer in Gornji Kosinj, geb. 20. VII. 1880, ermordet 1945.

119 20. Antun Žilavec, Kaplan in Otočac, geb. 1915, ermordet 1943.

13

Diözese Split

120 1. Miroslav Bašić, Pfarrer in Podgrade, geb. 9. I. 1895, ermordet am 20. VII. 1942.

121 2. Paško Bilić, Professor der Religion in Makarska, geb. 27. VI. 1914, ermordet 1944.

122 3. Ante Brnašić, Pfarrer, geb. 11. VI. 1891, starb nach Torturen 1946.

123. — 4. Josip Čulin, Kaplan in Vojnić, geb. 1. II. 1916, ermordet am 3. IV. 1942.

124. — 5. Nikola Delić, Domherr und Pfarrer in Makarska, geb. 2. II. 1880, ermordet am 4. XI. 1944.

125. — 6. Marko Devčić, Pfarrer in Podgora, geb. 10. IX. 1887, ermordet 1944.

126. — 7. Ante Dragošević, Pfarrer i. R., geb. 21. XI. 1870, ermordet 1945.

127. — 8. Radoslav Jerković, Religionsprofessor, geb. 15. IX. 1900, starb im Gefängnis in Split 1950.

128. — 9. Šime Karaman, Pfarrer in Dugopolje, geb. 21. X. 1896, ermordet 1942 nach der Karfreitagsprozession.

129. — 10. Petar Kovač, geb. 14. II. 1908, abgeführt und vermißt.

130. — 11. Filip Mandarić, Pfarrer, geb. 12. IV. 1911, ermordet 1944.

131. — 12. Stjepan Podrug, Pfarrer, geb. 10. XII. 1888, in einen Abgrund geworfen 1943.

132. — 13. Marijan Radojković, Pfarrer i. R., geb. 5. VII. 1889, ermordet am 26. XI. 1942.

133. — 14. Ivan Stanić, Pfarrer in Svišće, geb. 3. III. 1897, nach grausamen Torturen ermordet im Mai 1943.

134. — 15. Ivan Sumić, Pfarrer in Dusina, geb. 15. II. 1909, abgeführt und vermißt seit 1945.

135. — 16. Kerubin Šegvić, Historiker, geb. 23. II. 1867, ermordet am 30. VI. 1945.

14

Diözese Šibenik und (Erz-) Diözese Zadar

136. — 1. Mirko Didović, Pfarrer, geb. 16. XII. 1886, ermordet 1945 zusammen mit 14 Familien.

137. — 2. Ivo Dr. Guberina, Pfarrer und Professor der Religion, geb. 4. XI. 1897, aufgehängt 1945.

138. — 3. Ante Letinić, Professor der Religion, geb. 8. IX. 1899, ermordet 1945.

139. — 4. Ljubomir Magaš, Pfarrer in Kolen-Barbat, geb. 1915, abgeführt nach Gospić, wo er 1945 ermordet wurde.

140. — 5. Ivan Manzoni, Pfarrer in Rava, geb. 9. XI. 1909, ermordet am 18. X. 1944.

141. — 6. Filip Mimica, Pfarrer in Ljupče, geb. 28. III. 1912, ermordet 1945.

142. — 7. Petar Špika, Pfarrer, geb. 1. VII. 1880, ermordet 1943.

143. — 8. Eugen Šutrin, Pfarrer in Privlaka, ermordet und ins Meer geworfen 1948.

144. — 9. Ivan Tičić, Kaplan in Pag, geb. 11. V. 1908, ermordet am 26. VI. 1943.

15

(Erz-) Diözese Zagreb

145. — 1. Pavao Bedenik, Pfarrer in Sv. Martin pod Okićem, ermordet 1945.

146. — 2. Valentin Bocak, Militär-Kaplan, geb. 4. II. 1913, ermordet 1945.

147. — 3. Ivan Butorović, Pfarrer in Jamnica, geb. 13. VI. 1899, ermordet am 27. V. 1944.

148. — 4. Julije Bürger, Pfarrer in Podravska Slatina, geb. 30. X. 1885, ermordet am 10. XII. 1944.

149. — 5. Matija Crnković, Pfarrer in Ludbreg, geb. 19. II. 1890, ermordet 1945.

150. — 6. Drago Delija, Pfarrer in Voloder, ermordet 1945.

151. — 7. Antun Držaić, Pfarrer in Donja Kupčina, geb. 19. V. 1890, ermordet 1943.

152. — 8. August Duković, Pfarrer in Čačinci, ermordet 1948.

153. — 9. Antun Dunaj, Kaplan in Podgorač, geb. 7. VII. 1911, ermordet 1944.

154. — 10. Ivan Đanić, Pfarrer in Orahovica, geb. 24. III. 1910, ermordet 1944.

155. — 11. Anton Đurić, Pfarrer in Nova Kapela, geb. 3. III. 1912, ermordet 1945.

156. — 12. Mate Ferić, Pfarrer in Kobaš, geb. 23. X. 1890, ermordet am 23. IV. 1945.

157. — 13. Adam Füstös, Pfarrer in Šandrovac, geb. 24. XI. 1884, ermordet 1945.

158. — 14. Martin Gecina, Pfarrer in Rečica, geb. 6. XI. 1902, ermordet 1944.

159. — 15. Petar Glavaš, Kaplan in Ludbreg, ermordet 1945.

160. — 16. Karlo Gruičić, Domherr in Zagreb, geb. 8. VIII. 1882, gestorben im K.Z.-Lager in Stara Gradiška.

161. — 17. Božidar Hitrec, Militär-Kaplan, geb. 14. X. 1906, ermordet 1945.

162. — 18. Antun Irgolić, Pfarrer in Farkašić, geb. 5. X. 1877, ermordet 1943.

163. — 19. Ivan Janeš, Pfarrer in Cerje, geb. 29. XII. 1913, ermordet 1945.

164. — 20. Josip Kalajdžić, Pfarrer, geb. 9. I. 1912, ermordet 1945.

165. — 21. Antun Klasić, Professor der Religion in Zagreb, geb. 5. I. 1914, ermordet 1945.

166. — 22. Mihovil Kolarić, Professor der Religion, geb. 20. IX. 1880, gestorben im K.Z.-Lager in Stara Gradiška.

167. — 23. Stjepan Kovačić, Pfarrer in Molve, geb. 17. X. 1870, gestorben im K.Z.-Lager in Stara Gradiška.

168. — 24. Stjepan Kramar, Professor der Religion in Zagreb, geb. 23. VII. 1893, ermordet 1945.

169. — 25. Mato Dr. Kranjčić, Pfarrer in Ozalj, geb. 9. II. 1902, ermordet 1945.

170. — 26. Henrik Kroder, Pfarrer in Vratišinec, geb. 6. VII. 1877, ermordet 1945.

171. — 27. Stjepan Kučmanić, Pfarrer in Kamensko, geb. 9. V. 1886, ermordet 1945.

172. — 28. Mato Kulundžić, Pfarrer in Dugaresa, geb. 22. V. 1909, ermordet am 23. I. 1945.

173. — 29. Jakov Ladić, Kaplan in Delanovac, gestorben bei Zwangsarbeiten in Belgrad (Serbien).

174. — 30. Ivan Lazički, Professor der Religion, geb. 5. IV. 1913, ermordet 1945.

175. — 31. Josip Lesjak, Pfarrer in Svibovac, geb. 9. III. 1889, ermordet 1944.

176. — 32. Ante Lizatović, Pfarrer, geb. 10. XI. 1913, ermordet am 3. V. 1943.

177. — 33. Ivan Ferdo Maretić, Pfarrer in Stara Gradiška, geb. 20. V. 1875, ermordet 1945.

178. — 34. Jakov Marjanović, Kaplan, geb. 25. IX. 1913, ermordet 1945.

179. — 35. Josip Martinac, Pfarrer in Voćin, geb. 25. XI. 1905, ermordet am 17. III. 1943.

180. — 36. Josip Matijević, Pfarrer in Bebrina, geb. 5. XI. 1879, ermordet 1945.

181. — 37. Rudolf Mikec, Pfarrer in Novi Grad Podravski, geb. 15. IV. 1912, ermordet am 20. X. 1943.

182. — 38. Viktor Müller, Pfarrer in Dolnji Mosti, geb. 13. IV. 1906, ermordet 1945.

183. — 39. Mato Paljug, Professor der Religion, geb. 9. XII. 1911, ermordet 1945.

184. — 40. Vladimir Pavić, Pfarrer in Gornji Lipovac, geb. 5. IX. 1913, ermordet 1945.

185. — 41. Ivan Perhač, Pfarrer in Kratečko, geb. 6. IX. 1885, gestorben im K.Z.-Lager Stara Gradiška.

186. — 42. Stjepan Povoljnak, Pfarrer in Kravarsko, die Kehle durchgeschnitten, in Odra 1946.

187. — 43. Franjo Radović, Pfarrer in Pleternica, geb. 12. II. 1891, ermordet 1945.

188. — 44. Petar Sivjanović, Pfarrer in Grubišno Polje, geb. 16. I. 1893, aufgehängt in Daruvar 1946.

189. — 45. Ivan Stanković, Pfarrer in Vrhovac, geb. 7. II. 1886, ermordet 1945.

190. — 46. Josip Strašek, Pfarrer in Svetice, ermordet am Palmsonntag 1947 nach der Messe.

191. — 47. Josip Šćurić, Militär-Kaplan, geb. 4. V. 1912, ermordet 1945.

192. — 48. Ivan Dr. Šimunović, Pfarrer in Ivanić Grad, geb. 22. XI. 1892, ermordet 1945.

193. — 49. Stjepan Štromar, Kaplan in Marija Bistrica, ermordet 1945.

194. — 50. Ladislav Štuban, Kaplan in Zabok, ermordet 1945.

195. — 51. Adalbert Tumbas, Pfarrer, geb. 26. II. 1911, ermordet 1945.

196. — 52. Stjepan Vedrina, Pfarrer in Lobor, erschlagen mit Steinen 1949.

197. — 53. Alojzije Venko, Pfarrer in Dubica, geb. 15. XI. 1885, ermordet 1946.

198. — 54. Petar Žagmeštar, Professor der Religion in Sisak, geb. 8. VII. 1899, ermordet 1945.

199. — 55. Matija Žigrović, Pfarrer in Jesenje, geb. 8. II. 1886, ermordet am 8. VI. 1943.

b) Ordenspriester:

I

BASILIANER

200. — 1. Ivan-Julije Kuhar, Pfarrer in Pribić, geb. 3. III. 1912, ermordet 1944.

201. — 2. Inokentije Timko, Studienpräfekt, geb. 10. IX. 1906, ermordet 1945.

202. — 3. Tomo Dr. Severović, Domherr, geb. 8. II. 1879, durch schreckliche Torturen wahnsinnig geworden, verstarb im Krankenhaus am 7. II. 1951.

II

DOMINIKANER

Provinz Zagreb

203. — 1. Dominik Barać, geb. 14. VII. 1912, erschossen in Split 1945.

204. — 2. Bernard Maroević, geb. 20. XII. 1884, ermordet im Oktober 1944.

205. — 3. Češlav Novak, geb. 2. V. 1902, ins Büro der OZNA (Geheime Staatspolizei) in Subotica verbracht 1946 und seitdem vermißt.

III

FRANZISKANER

1

Provinz Mostar

206. — 1. Bruno Prof. Adamčik, geb. 27. XII. 1908, ermordet in Exodus bei Zagreb im Mai 1945.

207. — 2. Marko Barbarić, geb. 11. II. 1865, lebendig verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

208. — 3. Kazimir Bebek, geb. 1. X. 1901, in den Fluß Neretva geworfen am 14. II. 1945.

209. — 4. Jozo Bencun, geb. 26. IX. 1869, in die Neretva geworfen wie zuvor.

210. — 5. Dane Čolak, Militär-Kaplan, geb. 1916, ermordet in Exodus bei Zagreb im Mai 1945.

211. — 6. Marko Dr. Dragičević, Professor am Gymnasium in Široki Brijeg, geb. 17. II. 1902, während der Messe für das Volk in Izbična bei Široki Brijeg mit Gewalt vom Altar entfernt und in den Abgrund Brina geworfen am 11. II. 1945.

212. — 7. Križan Galić, geb. 30. XI. 1870, ermordet in Međugorje am 30. X. 1944.

213. — 8. Filip Gašpar, geb. 15. IV. 1893, ermordet am 3. II. 1945.

214. — 9. Radoslav Dr. Glavaš, geb. 29. X. 1909, verurteilt und hingerichtet in Zagreb am 30. VI. 1945.

215. — 10. Zvonko Grubišić, 31 Jahre alt, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

216. — 11 Ćiril Ivanković, geb. 28. II. 1878, ermordet am 3. II. 1945.

217. — 12. Bono Dr. Jelavić, geb. 17. XI. 1898, ermordet in Exodus Ende Mai 1945 bei Petrovo Selo.

218. — 13. Andrija Jelčić, Guardian und Oberpfarrer in Široki Brijeg, geb. 8. V. 1904, abgeführt und ermordet am Friedhof bei Split, etwa am 8. II. 1945.

219. — 14. Makso Jurčić, geb. 8. X. 1913, ermordet als Märtyrer des Beichtstuhlsekretes am 28. I. 1945.

220. — 15. Julije Kožul, Pfarrer in Veljaci, geb. 16. IV. 1906, ermordet am 10. II. 1945.

221. — 16. Tadija Prof. Kožul, geb. 20. VII. 1909, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

222. — 17. Krsto Kraljević, geb. 21. III. 1895, verbrannt wie zuvor.

223. — 18. Stanko Kraljević, geb. 11. VIII. 1871, verbrannt wie zuvor.

224. — 19. Jakov Križić, Pfarrer in Čitluk, geb. 26. IX. 1893, ermordet am 10. II. 1945.

225. — 20. Žarko Leventić, geb. 1919, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

226. — 21. Slobodan Lončar, geb. 1914, ermordet am 13 II. 1945.

227. — 22. Bonifacije Prof. Majić, geb. 6. V. 1883, abgeführt und ermordet am Friedhof bei Split, etwa am 8. II. 1945.

228. — 23. Nevinko Mandić, Professor der Religion und Vice-Pfarrer, geb. 4. III. 1908, während der Messe für das Volk in Izbična bei Široki Brijeg mit Gewalt vom Altar entfernt und in den Abgrund Brina geworfen am 11. II. 1945.

229. — 24. Svetislav Markotić, 24 Jahre alt, ermordet in Exodus bei Krapina am 4. VI. 1945.

230. — 25. Paško Martinac, geb. 32. VI. 1882, ermordet am 10. II. 1945.

231. — 26. Darko Mikulić, 26 Jahre alt, ermordet in Exodus im Mai 1945.

232. — 27. Lujo Miličević, 25 Jahre alt, ermordet in Exodus im Mai 1945 bei Zagreb.

233. — 28. Stjepan Naletilić, Pfarrer in Kongora, geb. 1. XI. 1907, ermordet im Mai 1942.

234. — 29. Anđelko Nuić, geb. 10. IV. 1908, ermordet in Exodus in Slovenien etwa am 17. V. 1945.

235. — 30. Arhanđeo Nuić, geb. 21. II. 1896, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

236. — 31. Borislav Prof. Pandžić, geb. 7. I. 1910, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

237. — 32. Krešimir Dr. Pandžić, Ex-Provincialis, geb. 4. III. 1892, ermordet in der Umgebung von Široki Brijeg am 12. II. 1945.

238. — 33. Fabijan Dr. Paponja, geb. 26. XI. 1897, abgeführt und ermordet am Friedhof in Split, etwa am 8. II. 1945.

239. — 34. Nenad Prof. Pehar, geb. 7. V. 1910, in den Fluß Neretva geworfen am 14. II. 1945.

240. — 35. Leo Dr. Petrović, Provinzialat, geb. 28. II. 1883, in den Fluß Neretva geworfen am 14. II. 1945.

241. — 36. Rafo Prusina, geb. 21. I. 1884, in die Neretva geworfen wie zuvor.

242. — 37. Metod Puljić, geb. 24. XI. 1912, ermordet in Exodus bei Krapina am 4. VI. 1945.

243. — 38. Leonard Prof. Rupčić, geb. 29. IX. 1907, abgeführt und ermordet am Friedhof in Split, etwa am 8. II. 1945.

244. — 39. Petar Sesar, Pfarrer in Čapljina, geb. 2. IV. 1895, ermordet am 2. II. 1945.

245. — 40. Mariofil Sivrić, geb. 10. II. 1913, abgeführt und ermordet am Friedhof in Split, etwa am 8. II. 1945.

246. — 41. Ivo Šišković, geb. 24. IV. 1877, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

247. — 42. Bernardin Smoljan, geb. 3. X. 1884, in den Fluß Neretva geworfen am 14. II. 1945.

248. — 43. Martin Prof. Sopta, geb. 14. II. 1891, bei Rückkehr von einer Krankenversehung ermordet am 10. II. 1945.

249. — 44. Emil Stipić, geb. 4. X. 1912, ermordet in Exodus in der Umgebung von Zagreb Ende Mai 1945.

250. — 45. Dobroslav Dr. Šimović, geb. 15. XII. 1907, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.

251. — 46. Branko Šušak, geb. 20. XI. 1914, ermordet in Exodus in Slovenien etwa am 17. V. 1945.

252. — 47. Andrija Topić, 27 Jahre alt, abgeführt und am Friedhof in Split ermordet in der Nacht vom 20 – 21. V. 1945.

253. — 48. Grgo Vasilj, Guardian und Oberpfarrer in Mo-

star, geb. 13. III. 1886, in den Fluß Neretva geworfen am 14. II. 1945.

254. — 49. Jenko Vasilj, geb. 2. V. 1914, ermordet in Exodus in der Umgebung von Zagreb Ende Mai 1945.

255. — 50. Rade Dr. Vukšić, Direktor des Gymnasiums in Široki Brijeg, geb. 5. XII. 1894, abgeführt und am Friedhof in Split ermordet etwa am 8. II. 1945.

256. — 51. Roland Prof. Zlopaša, geb. 29. V. 1912, ermordet am 12. II. 1945.

257. — 52. Vale Zovko, Pfarrer in Kočerin, geb. 14. VI. 1889, ermordet in der Nacht vom 20.—21. V. 1945.

258. — 53. Augustin Prof. Zubac, geb. 9. XII. 1890, ermordet am 12. II. 1945.

259. — 54. Tihomir Zubac, geb. 1918, ermordet in Exodus in der Umgebung von Zagreb Ende Mai 1945.

260. — 55. Zdenko Zubac, Pfarrer in Ružići, geb. 6. VIII. 1911, ermordet am 13. II. 1945.

2

Provinz Sarajevo

261. — 1. Ante Adžamić, vermißt in Exodus 1945.

262. — 2. Viktor Baltić, geb. 11. VI. 1903, ermordet in Kupres 1943.

263. — 3. Stjepan Barišić, geb. 23. I. 1882, ermordet 1945 in Podhum.

264. — 4. Bono Božić, geb. 24. V. 1903, vermißt in Exodus 1945.

265. — 5. Mirko Brandić, geb. 4. VIII. 1885, gestorben im Gefängnis am 5. VI. 1947.

266. — 6. Augustin Brković, vermißt in Exodus 1945.

267. — 7. Mirko Buzuk, Pfarrer, geb. 15. III. 1906, ermordet 1945 in Sanski Most.

268. — 8. Alojz Čondić, vermißt in Exodus 1945.

269. 9. Efrem Cosic, 27 Jahre alt, ermordet am 19. IV 1946.

270. 10. Andeo Curić, geb. 9. IV 1914, ermordet am 14. VII. 1945.

271. 11. Tomo Gelić, Pfarrer, 31 Jahre alt, ermordet am 9. IX. 1941 in Bugojno.

272. 12. Berislav Glavadanović, geb. 21. X. 1912, ermordet 1945 in Derventa.

273. 13. Karlo Grabovičkić, 33 Jahre alt, ermordet am 4. VI. 1945 in Exodus bei Krapina.

274. 14. Bono Grebenarević, Pfarrer, geb. 13. VIII. 1884, ermordet am 1. XII. 1943 in Seonica.

275. 15. Tvrtko Gujić, geb. 16. II. 1907, ermordet in Zagreb am 14. VII. 1945.

276. 16. Ignacije Idžotić, geb. 11. X. 1903, ermordet in Exodus am 4. VI. 1945 bei Krapina.

277. — 17. Ivan Ivanović, 28 Jahre alt, ermordet wie zuvor.

278. — 18. Ljudevit Josić, 27 Jahre alt, ermordet am 19. IV. 1946.

279. — 19. Julijan Jurković, Guardian und Pfarrer, geb 28. X. 1899, ermordet 1942 in Rama.

280. — 20. Velimir Karlović, geb. 7. IV. 1914, in Exodus 1945 vermißt.

281. — 21. Ante Katavić, geb. 4. II. 1902, ermordet in Exodus am 4. VI. 1945 in Krapina.

282. — 22. Vlado Ključević, Pfarrer, 30 Jahre alt, ermordet am 21. II. 1945 in Sivša bei Doboj.

283. — 23. Zvonko Lipovac, geb. 13. I. 1914, vermißt in Exodus 1945.

284. — 24. Mirko Ljubičić, wie zuvor.

285. — 25. Eugen Malić, wie zuvor.

286. — 26. Ljudevit Petrović, 27 Jahre alt, ermordet am 27. V. 1945.

287. — 27. Pavo Radoš, vermißt in Exodus 1945.

288. — 28. Tihomir Rončević, wie zuvor.

289. — 29. Viktor Slišković, Pfarrer, geb. 12. VI. 1891, ermordet in Rama 1942.

290. — 30. Franjo Strukar, Pfarrer, 30 Jahre alt, ermordet 1945 in Travnik.

291. — 31. Jaroslav Szita, 31 Jahre alt, ermordet 1945.

292. — 32. Alojzije Šandrk, 32 Jahre alt, ermordet 1945.

293. — 33. Franjo Šlafhauzer, 26 Jahre alt, ermordet 24. II. 1945.

294. — 34. Celestin Teklić, vermißt in Exodus 1945.

295. — 35. Ante Tepeluk-Klarić, geb. 5. VII. 1910, ermordet im August 1945 bei Šabac (Serbien).

296. — 36. Paškal Velić, geb. 19. VIII. 1914, ermordet 1944 bei Livno.

297. — 37. Vitomir Zekić, geb. 29. VII. 1906, ermordet am 27. V. 1945 in Sivša bei Doboj.

3

Provinz Sinj

298. — 1. Leonard Bajić, Ask. Schriftsteller, Professor der Theologie, geb. 1889, gestorben im Gefängnis 1947.

299. — 2. Ante Benutić, Pfarrer in Igrane, geb. 9. VIII. 1897, ermordet am 20. III. 1944.

300. — 3. Ivan Bezina, geb. 11. V. 1908, ermordet bei Trieste 1948.

301. — 4. Franjo Borić, Pfarrer in Cvrljevo, geb. 19. VIII. 1900, ermordet am 4. XI. 1944.

302. — 5. Josip Borković, Pfarrer, geb. 10. IX. 1896, ermordet 1942.

303. — 6. Stanko Bradarić, Pfarrer, geb. 15. VI. 1905, ermordet am 24. IX. 1943.

304. — 7. Žarko Carev, Pfarrer in Drniš, geb. 27. XII. 1889, ermordet 1944.

305. 8. Ante Cvitanović, Pfarrer in Potravlje, geb. 17. III. 1889, ermordet am 25. X. 1944.

306. 9. Petar Glavaš, Pfarrer in Vrgorac, geb. 29. VII. 1885, ermordet 1945.

307. 10. Jozo Jerković, geb. 24. I. 1911, verhaftet 1944 und später ermordet.

308. 11. Anzelmo Kamber, Pfarrer in Grac, geb. 1912, ermordet 1945.

309. 12. Milan Lapić, Pfarrer, geb. 1906, ermordet am 24. IX. 1943.

310. 13. Stanko Milanović, geb. 23. VIII. 1911, ermordet am 10. XI. 1944 nach horrenden Torturen.

311. 14. Jozo Prof. Dr. Olujić, geb. 1888, ermordet am 25. X. 1944.

312. 15. Petar Pavića, Pfarrer, geb. 1904, ermordet 1943.

313. — 16. Vladimir Pavlov, Pfarrer, geb. 27. II. 1900, ermordet am 25. X. 1944.

314. — 17. Petar Perković, Militär-Kaplan, in Exodus 1945 ermordet.

315. — 18. Josip Poljak, geb. 19. III. 1908, ermordet 1946.

316. — 19. Bone Dr. Radonić, Professor der Philosophie, geb. 12. II. 1888, ermordet 1945.

317. — 20. Serafin Rajić, geb. 1913, verurteilt und erschossen im Februar 1947.

318. — 21. Ante Romac, Pfarrer in Brštanovo, geb. 8. X. 1900, ermordet am 25. X. 1944.

319. — 22. Ivan Romac, Pfarrer in Unešić, geb. 9. III. 1900, ermordet am 17. V. 1944.

320. — 23. Ivan Romac, Pfarrer, wurde, als er sich zur III Messe begab, bei Perković 1943 ermordet.

321. — 24. Pavao Sllov, Pfarrer, geb. 1905, ermordet 1943.

322. — 25. Božidar Šimić, Pfarrer, geb. 1915, ermordet in Opuzen 1943.

323. — 26. Vjekoslav Šimić, Militär-Kaplan, geb. 17. VIII. 1905, ermordet in Exodus 1945.

324. — 27. Dominik Šulenta, Guardian in Makarska, geb. 1900, ermordet am 4. XI. 1944.

325. — 28. Metod Vezilić, Pfarrer in Gala, geb. 26. III. 1883, ermordet am 18. V. 1944.

326. — 29. Mato Vodanović, Guardian in Zagreb, geb. 1885, verurteilt und erschossen im Februar 1947.

327. — 30. Božo Vugdelija, Militär-Kaplan, geb. 11. VI. 1912, in Exodus 1945 ermordet.

4

Provinz Split

328. — 1. Gerard Prof. Barbir, geb. 1911, erschossen am Friedhof Boninovo in Dubrovnik am 29. X. 1944.

329. — 2. Marijan Prof. Blažić, berühmter Prediger, geb. 1897, erschossen auf der Insel Daksa bei Dubrovnik am 25. X. 1944.

330. — 3. Bernard Miolin, Guardian auf der Insel Pašman, geb. 1870, ermordet 1944.

331. — 4. Bernardin Dr. Sokol, Komponist, geb. 1888, erschossen 1944 in Badija bei Korčula und ins Meer geworfen.

332. — 5. Toma Prof. Tomašić, Direktor des Franziskaner-Gymnasiums in Dubrovnik, geb. 1881, erschossen auf der Insel Daksa am 25. X. 1945.

5

Provinz Zagreb

333. — 1. Beato Dr. Bukinac, Pfarrer in Karlovac, geb. 30. VII. 1912, ermordet 1945.

334. — 2. Benedikt Čiga, geb. 8. III. 1915, ermordet 1945 in Karlovac.

335. — 3. Ferdo Gassmann, geb. 12. VII. 1914, ermordet 1946 in Bjelovar.

336. — 4. Miroslav Grdjan, geb. 20. XII. 1915, vermißt seit 1945.

337. — 5. Hadrijan Hrenić, geb. 22. X. 1913, vermißt seit 1945.

338. — 6. Petronije Peitler, geb. 23. IV. 1912, ermordet in Zagreb.

339. — 7. Kerubin Posavac, geb. 6. III. 1906, ermordet in Osijek 1945.

340. — 8. Rikard Ribić, Guardian in Karlovac, geb. 19. XII. 1909, ermordet 1945.

341. — 9. Sebastijan Šantalab, ermordet 1946 in Bjelovar.

342. — 10. Sidonije Šolc, geb. 2. VIII. 1909, ermordet am 24. V. 1942.

IV

FRANZISKANER—TERTIANER

Provinz Zagreb

343. — 1. Pero Turkalj, geb. 28. V. 1891, gestorben im K.Z.-Lager in Stara Gradiška.

V

JESUITEN

Provinz Zagreb

344. — 1. Franjo Bortas, geb. 22. IX. 1903, starb im K.Z.-Lager in Stara Gradiška.

345. — 2. Nikola Buljan, Professor, geb. 7. X. 1895, gestorben im Gefängnis in Sarajevo.

346. — 3. Josip Müller, geb. 5. IV. 1883, ermordet am Rakovi Potok, bei Zagreb 1945.

347. — 4. Petar Perica, geb. 27. VI. 1881, erschossen auf der Insel Daksa bei Dubrovnik am 25. X. 1944.

VI

KAPUZINER

Provinz Split

348. — 1. Anzelmo Canjuga, Komponist, geb. 27. XI. 1894, gestorben im Gefängnis.

349. — 2. Pavao Ivakić, geb. 27. I. 1909, aus Split abgeführt und ermordet.

VII

MINORITEN

Provinz Zagreb

350. — 1. Ante Vlahović, geb. 7. VI. 1908, vermißt seit 1945.

III

SEMINARISTEN (THEOLOGEN)

a) Sekuläre Theologen

1

Diözese Dubrovnik

1. — 1. Milivoj Gugić, ermordet.

2

Diözese Djakovo

2. — 1. Ilija Šajbl, ermordet

3

(Erz-) Diözese Sarajevo

3. — 1. Nikola Dumančić, ermordet in Exodus bei Krapina am 4. VI. 1945.
4. — 2. Karlo Turualija, ermordet wie zuvor.
5. — 3. Ivo Ćosić, ermordet 1944 oder 1945.

b) Ordenstheologen

FRANZISKANER

1

Provinz Mostar

6. — 1. Mile Ivanković, 20 Jahre alt, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.
7. — 2. Rudo Jurić, 20 Jahre alt, verbrannt wie zuvor.
8. — 3. Ante Majić, 23 Jahre alt, starb im Gefängnis Lepoglava am 6. VIII. 1945.
9. — 4. Stjepan Majić, 20 Jahre alt, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.
10. — 5. Viktor Kosir, 21 Jahre alt, ermordet am 10. II. 1945.
11. — 6. Julijan Petrović, 22 Jahre alt, ermordet in Exodus im Mai 1945.

12. — 7. Lujo Radoš, 20 Jahre alt, verbrannt im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945.
13. — 8. Kornelije Sušac, 20 Jahre alt, ermordet am 12. II. 1945.

2

Provinz Sarajevo

14. — 1. Domagoj Ćubelić, 21 Jahre alt, ermordet in Exodus am 4. VI. 1945 bei Krapina.
15. — 2. Alfonz Katavić, 21 Jahre alt, ermordet wie zuvor.
16. — 3. Eugen Ljubas, 21 Jahre alt, ermordet wie zuvor.
17. — 4. Vitomir Mišić, 21 Jahre alt, ermordet wie zuvor.
18. — 5. Nenad Petrović, vermißt in Exodus 1945.
19. — 6. Vladimir Vuković, 22 Jahre alt, starb im K. Z. Lager 1945.

3

Provinz Sinj

20. — 1. Anđelko Šimić, ermordet 1944 oder 1945.
21. — 2. Ivan ?, ermordet 1944 oder 1945.
22. — 3. Rudo Vucić, ermordet in Trsat 1945.

4

Provinz Split

23. — 1. Albert Karamarko, ermordet am 13. VI. 1945 bei Petrinje, Pfarrei Klanec.

IV

Laienbrüder

FRANZISKANER

1

Provinz Mostar

1. — 1. Bono Andačić, aus der Kirche (während der Messe) abgeführt und in den Abgrund Brina geworfen am 11. II. 1945.
2. — 2. Fabijan Kordić, 55 Jahre alt, im Luftschutzkeller in Široki Brijeg am 8. II. 1945 verbrannt.
3. — 3. Melkior Prlić, 33 Jahre alt, abgeführt und am Friedhof in Split etwa am 8. II. 1945 ermordet.

2

Provinz Sarajevo

4. — 1. Paško Vidović, 31 Jahre alt, in Exodus am 4. VI. 1945 bei Krapina ermordet.

Begleitworte

Wie uns, so wird, wie wir glauben, jedem unserer Leser das alles als unmöglich erscheinen. Unmöglich besonders im 20. Jahrhundert, unmöglich in Europa. Vieles ist im 20. Jahrhundert und in Europa (in Spanien, Deutschland, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Ukraine usw.) geschehen, aber wir sind überzeugt, daß die von uns geschilderten Grausamkeiten, die in Kroatien verübt wurden, das Schrecklichste sind, was jemals geschehen konnte. Um jedem Leser, besonders dem Forscher der Zeitgeschichte, das Studium unserer Aufzeichnungen zu erleichtern, wollen wir die Statistik analysieren und die Methoden der Torturen im einzelnen darstellen.

I.

Analyse der Statistik

1

Anzahl der Opfer

Ermordet oder an den Folgen der Torturen gestorben sind oder vermißt — mit Sicherheit ermordet — wurden:

1. Bischofe		2
2. Priester		
a. Weltpriester	201	
b. Ordenspriester	149	350
3. Seminaristen (Theologen)		
a. Weltseminaristen	5	
b. Ordensseminaristen	19	24
4. Laienbrüder		4
	insgesamt:	380

2

Alter der Opfer

Jahrgang	Anzahl
1859	1
1865	1
1867	1
1869	5
1870	1
1871	1
1872	3
1873	2
1875	5
1877	2
1878	5
1879	5
1880	

Jahrgang	Anzahl
1881	2
1882	5
1883	7
1884	6
1885	6
1886	8
1887	1
1888	5
1889	10
1890	9
1891	5
1892	5
1893	6
1894	2
1895	5
1896	4
1897	7
1898	4
1899	6
1900	8
1901	4
1902	8
1903	5
1904	3
1905	7
1906	11
1907	6
1908	11
1909	16
1910	11
1911	10
1912	21
1913	17
1914	17
1915	10
1916	3
1917	2
1918	6
1919	3

Jahr	Anzahl
1920	1
1921	2
1922	1
1923	2
1924	5
1925	5
Jahrgang unbekannt	50

3

Amt der Opfer

1.	Bischöfe	2
2.	Domherren	7
3.	Guardianen	7
4.	Gymnasial-Direktoren	3
5.	Gymnasial-Professoren	12
6.	I. R.	5
7.	Kaplane	14
8.	Militär-Kaplane	11
9.	Ohne Spezifikationen	110
10.	Pfarrer	152
11.	Präfekt im Seminarium	1
12.	Professoren der Religion	17
13.	Professoren der Theologie	3
14.	(Ex-) Provincialis	2
15.	Vice-Direktor des Seminariums	1
16.	Vice-Pfarrer	1

4

Todesjahr der Opfer

Jahr	Anzahl
1940	1
1941	6

Jahrgang	Anzahl
1942	22
1943	36
1944	60
1945	206
1946	14
1947	8
1948	4
1949	1
1950	1
1951	2
Todesjahr unbekannt	19
Gesamtzahl der Opfer	380

5

Das sind die durch Mord mittelbar oder unmittelbar ums Leben Gebrachten. Viele andere Priester sind noch immer im Kerker, in K.Z.-Lagern, andere daraus entlassen und dann verstorben. Alle diese erlitten die schrecklichsten Torturen, über die wir schon genaue Daten haben, zu deren Veröffentlichung wir uns jedoch nicht entschließen können, um die noch Lebenden vor einem gleichen Schicksal zu bewahren. Wenn wir sagen, daß über 70 % aller kroatischen Priester um Christi willen im Kerker oder im K.Z. waren, stellen wir nur eine Tatsache fest. Die Zahl derer, die sich in K.Z.-Lagern oder im Kerker befanden und nach ihrer Entlassung wegen körperlicher und geistiger Leiden unfähig waren, ihr geistliches Amt auszuüben, beträgt etwa 150. Das ergibt eine Gesamtzahl von etwa 500. Im Jahre 1939 konnten 2000 kroatische Priester ihr Amt versehen. Somit müssen wir feststellen, daß etwa 25 % aller kroatischen Priester ermordet oder durch Kerkerhaft und K.Z.-Lagerquälereien zu Märtyrern wurden, was wohl das Höchstmaß an Opfern ist, die eine Nation durch Verfolgung ihrer kirchlichen Würdenträger verlieren kann.

II

Torturen

Da die an den kroatischen Priestern verübten Torturen innerhalb Europas einmalig in ihrer Grausamkeit und Schrecklichkeit sind, geben wir nachstehend eine Liste der Arten der Torturen und vermerken daneben die jeweilige Anzahl der dadurch zu Tode Gemarterten.

Art der Torturen	Anzahl
1. Lebendig gekreuzigt	2
2. Lebendig skalpiert	1
3. Mit einem Spieß durchbohrt und am Spieß lebendig gebraten	2
4. Die Zunge abgeschnitten und als „Hostie" gegeben	1
5. Lebendig ins Feuer geworfen und verbrannt	4
6. Fleisch vom Körper gerissen	1
7. Kehle durchschnitten	3
8. Lebendigen Leibes zerstückelt	2
9. Die Haut vom Leibe gerissen	2
10. Die Augen mit Messern ausgestochen	1
11. Lebendig nach furchtbaren Torturen in einen Sack gebunden und ins Meer geworfen	2
12. (Wie einem Pferd) Hufeisen aufgeschlagen	1
13. (Nach Torturen) in einen Abgrund geworfen	8
14. Enthauptet (ohne Spezifikation)	1
15. Ertränkt	1
16. Grausame Torturen (ohne Einzelheiten)	15
17. Mit Benzin übergossen lebendig verbrannt	1
18. Erstochen mit Messern	3
19. Vergiftet	1

Art der Torturen	Anzahl
20. Torturen mit Orgien	1
21. Gesteinigt	1
22. In einen Bunker eingesperrt lebendig verbrannt	15
23. Lebendig in einen Fluß geworfen	7
24. Erschossen	6
25. Massenerschießung	6
26. Ermordet (ohne Spezifikation)	192
27. Massenmorde	47
28. Erhängt	3
29. Im Gefängnis gestorben	7
30. Zu Hause verstorben (nach Torturen im Gefängnis)	4
31. In Konzentrationslagern verstorben	7
32. Im Zwangsarbeitslager verstorben	1
33. Vermißt (mit Sicherheit ermordet)	28
34. Nach Torturen in Wahnsinn verfallen	1
35. Nach Sibirien deportiert	1
36. Verstorben bei Zugattentat	1

Schlußwort

Die Toten rufen niemals nach Rache. Die Kroaten sagen nicht: „Tko se ne osveti taj se ne posveti" („Wer sich nicht rächt, wird nicht geheiligt"), wie ein slawisch-balkanisches Sprichwort lautet. Wie schon ausgeführt, sollen die Kroaten ihre Nachbarn nicht angreifen, wie sie am Grabe Petri im Jahre 680 mit einem Pakt (der heute Konkordat genannt werden würde), feierlich versprachen.

Doch das Blut der kroatischen Priester kann und soll nicht umsonst vergossen sein. Denn es heißt: „Semen martyrum semen christianorum". Sind die kroatischen Priester für die Religion gefallen, sind sie Märtyrer der Heiligen Religion? Wir können sagen, daß alle kroatischen Priester Opfer des Hasses gegen die Religion geworden sind; entweder war es materialistisch, wie die Kommunisten die Religion hassen oder nationalistisch, wie die Tschetniken, die alles hassen was nicht serbisch ist, und besonders hassen die benachbarten Kroaten, deren Kirche und deren Priester. Diese Priester sind nicht nur passive Opfer dieses antireligiösen Hasses gewesen, sondern sie gingen in den Tod wissend, daß sie sterben sollen, weil sie dem katholischen Glauben angehören und weil sie ihrem Glauben entsagen sollten. So haben wir im Falle der kroatischen Priester das wahre Martyrium, und alle diese Priester sind Märtyrer.

Das kroatische Episkopat schreibt in seinem Hirtenbrief vom 20. September 1945, daß der größte Teil der kroatischen Priester, Ordensleute (Männer und Frauen) und Tausende von Gläubigen aus Religionshaß ermordet wurden. Der Professor der ascetischen Theologie an der Franziskanischen Universität „Antonianum" in Rom, Dr. Dionisije Lasić, O. F. M., schreibt: „Unsere (kroatische, B. d. A.) Kirche hat sie fast kanonisiert und feierlich unsere Augen und Aufmerksamkeit auf sie gelenkt.

Sie erwähnt besonders die 28 Märtyrer von Siroki Brijeg: wenn wir aber das lange kroatische Martyrologium ansehen, werden wir noch viele andere rührende Fälle wahren Märtyrertodes finden: mit frommen Liedern im Mund und der stillen Übergabe in Gottes Heiligen Willen. Dieser Eindruck ist gemeinsam bei dem kroatischen Volke und seiner geistlichen Repräsentanten und bei den anderen katholischen Völkern ... Der Triumph dieser heiligen Opfer wird vor der Kirche sicherlich einmal erfolgen" (5).

Wir hoffen, daß der alte Tertullianus bereit ist, mit uns in der modernen Sprache zu sagen: „Semen martyrum semen libertatis". Unsere Märtyrer fielen besonders für die Freiheit des Glaubens in Gott, aber sie fielen in Kroatien, das nicht frei war. Sie fielen wegen Religionshasses, der aber in ihrer Heimat nur herscht, weil die Fremden an der Macht waren. Die Kroaten hatten nie einen Bürgerkrieg, und in Kroatien fiel niemals ein Kroate von kroatischer Hand wegen einer National- oder Religionsrevolution. Die Opfer, die wir hier genannt haben, gehören zu anderen kroatischen Opfern, die fielen von der Hand der Fremden, die in ihrem Lande herrschten und herrschen. Wenn wir statistaisch zeigen können, daß zwischen 1918, als die serbische Macht in Kroatien mit Terror eingeführt wurde und heute (ausgenommen die Jahre von 1941—1945) etwa eine Million Kroaten durch die Herrscher in Kroatien, die serbische königliche Macht zunächst und seit 1945 die serbische kommunistische Macht, von insgesamt etwa 6, 500.000 Kroaten umgebracht wurden, dann sehen wir, warum Kardinal Stepinac vor dem kommunistischen Gericht im Jahre 1946 di volle Souveränität für Kroatien befürwortete, was dem grundsätzlichen Naturrecht und dem positiven Völker- und Kirchenrecht wie auch dem Willen aller Kroaten entspräche: „Das kroatische Volk hat sich plebiszitweise für seinen eigenen Staat erklärt, und ich wäre ein Taugenichts gewesen, wenn ich den Pulsschlag meines Volkes nicht gefühlt hätte; denn es war ein Sklave in Jugoslavien" (6).

(5) Prof. dr. fra Dionizije Lasić, Kommunističke žrtve kršćanski mučenici, Hrvatski Kalendar, Chicago, 1955.

(6) Cfr. Dr. Sušnjara, Die Lage der katholischen Kirche in Kroatien, Kirche in Not, Limburg/Lahn, 1953.

Das alles, was in Kroatien geschehen ist, wo etwa 1,000.000 Kroaten von insgesamt 6,500.000 in kurzer Zeit (1918 bis heute oder beser von 1941 bis heute (7) ermordet wurden, darunter so eine erschreckende Anzahl von Priestern, wie wir hier gezeigt haben, kann unsere Sorge um das Schicksal unseres Volkes (und auch aller Völker in Europa) nicht lähmen, sondern uns stärker machen in dem Versuch, die kroatische Nation zur Freiheit zu bringen. Wie überall in Europa und in der ganzen Welt soll auch in Kroatien Freiheit herrschen, was nur sein kann, wenn die Kroaten ihr Schicksal selbst dirigieren. In Freiheit hätte sich die kroatische Nation von 1918 bis heute ökonomisch und kulturell progressiv entwickeln können und würde bei seiner großen Natalität heute in seinen fruchtbaren Ebenen zwischen Bergen und Adria mit etwa 10,000.000 Menschen zu den glücklichsten und frohesten Völkern in Europa zählen. Da es keine Freiheit hatte, und während dieser Zeit ein Sklave war, ist es nicht nur nicht um einige Millionen gewachsen, sondern hat etwa 1,000.000 seiner Menschen, vor allem durch Mord, verloren. Wenn wir noch weiter gehen und sagen, daß der Kommunismus nur so weit in Europa eindringen konnte, weil zwischen allen slavischen Völkern, und auch anderen Ost-Völkern ungesunde Verhältnisse (Herrscher und Sklaven) herrschten, und noch weiter gehen und sagen, daß der Kommunismus heute in Europa noch immer herrschen kann, weil alle diese Völker diese ungesunden Verhältnisse weiter zu behalten versuchen (ihre Sklavenvölker beherrschenden Nationen), so sollten wir die Welt aufrufen, eine gerechte nationale Lösung für alle diese Völker zu finden. Wir sagen, die gesunde nationale Lösung für alle Völker in Europa liegt im Selbstbestimmungsrecht aller Völker (für ihren nationalen Staat), innerhalb ihrer ethnischen Grenzen. So wird dem Kommunismus jede Waffe genommen und bald werden alle Völker (ich meine hier nur in Europa), frei atmen und in einem gemeinsamen Vereinigten Europa die ewige nationale Regelung finden. Was wir und unsere Märtyrer wünschen:

Sanguis martyrum semen libertatis.

(7) Cfr. Dr. I. Omrčanin, o. c. 168.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort 5
Einleitung 7

I. TEIL

VON DEN TSCHETNIKEN ERMORDETE

I. PRIESTER
a) Weltpriester
1. Diözese Banja Luka 9
2. Diözese Kotor 10
3. Diözese Križevci 10
4. Diözese Mostar 10
5. Diözese (Erz-) Sarajevo 11
6. Diözese Senj 11
7. Diözese Split 12
8. Diözese Šibenik und (Erz-) Diözese Zadar 12
b) Ordenspriester (Franziskaner)
1. Provinz Sarajevo 13
2. Provinz Sinj 13

II. SEMINARISTEN (THEOLOGEN)
1. Franziskaner aus der Provinz Split 14

II. TEIL

VON KOMMUNISTEN ERMORDETE

I. BISCHÖFE 15
II. PRIESTER
a) Weltpriester
1. Diözese Banja Luka 15
2. Diözese Dubrovnik 16
3. Diözese Đakovo 17
4. Diözese Hvar 18
5. Diözese Kotor 18

Seite

6. Diözese Križevci 18
7. Diözese Krk 19
8. Diözese Mostar 19
9. Diözese Poreč-Pulj 20
10. Diözese Rijeka 20
11. Diözese (Erz-) Sarajevo 21
12. Diözese Senj 21
13. Diözese Split 23
14. Diözese Šibenik und (Erz-) Diözese Zadar 24
15. Diözese (Erz-) Zagreb 24

b) Ordenspriester

I. Basilianer 28
II. Dominikaner 28
III. Franziskaner 28
1. Provinz Mostar 28
2. Provinz Sarajevo 32
3. Provinz Sinj 34
4. Provinz Split 36
5. Provinz Zagreb 36
IV. Franziskaner-Tertianer 37
V. Jesuiten 37
VI. Kapuziner 38
VII. Minoriten 38

III. SEMINARISTEN (THEOLOGEN)

a) Sekuläre Theologen

1 Diözese Dubrovnik 38
2. Diözese Đakovo 39
3. Diözese (Erz-) Sarajevo 39

b) Ordenstheologen (Franziskaner)

1. Provinz Mostar 39
2. Provinz Sarajevo 40
3. Provinz Sinj 40
4. Provinz Split 40

IV. LAIENBRÜDER (Franziskaner)

1. Provinz Mostar 41
2. Provinz Sarajevo 41

Begleitworte 41

I. Analyse der Statistik 41
1. Anzahl der Opfer 42
2. Alter der Opfer 42
3. Amt der Opfer 44
4. Todesjahr der Opfer 44

II. Torturen 46

Schlußwort 48

Inhaltsverzeichnis 51